

# Presse-Information



13. Juni 2007

Pressekonferenz in Trostberg

13. Juni 2007

P 295/07

Anja Herb

Telefon: +49 621 60-76327

Telefax: +49 621 60-76447

[anja.herb@basf.com](mailto:anja.herb@basf.com)

## **BASF Construction Chemicals**

### **Bauchemie: Die Erfolgsgeschichte geht weiter**

Ausführungen von Dr. Bernhard Hofmann,  
Leiter des Unternehmensbereichs Bauchemie der  
BASF Aktiengesellschaft, Ludwigshafen

**Es gilt das gesprochene Wort!**

BASF Aktiengesellschaft  
67056 Ludwigshafen  
Telefon: +49 621 60-0  
<http://www.basf.de>  
Corporate Media Relations  
Telefon: +49 621 60-99938  
Telefax: +49 621 60-92693  
[presse.kontakt@basf.com](mailto:presse.kontakt@basf.com)

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie werden mir sicher zustimmen, dass die Baubranche in der Öffentlichkeit nicht als besonders spannender Industriezweig gilt. Warum es sich dennoch lohnt, für das Thema „Bauchemie“ eine weite Reise an einen Ort wie Trostberg anzutreten, möchte ich Ihnen gerne heute deutlich machen.

Trostberg ist einer unserer Standorte, der wie kein anderer in Deutschland für die Kompetenz der Bauchemie steht: Tradition und Zukunft bilden hier das besondere Fundament, auf das wir unsere Führungsposition im Wachstumssektor Bauchemie stellen wollen:

Der Standort Trostberg kann als Geburtsort der Bauchemie in Deutschland bezeichnet werden. In den 60er Jahren des vergangenen Jahrhunderts haben Forscher hier das „Ur“-Betonfließmittel Melment entwickelt.

Anfang 2007 wurde das Bauchemie Kompetenzzentrum Trostberg zur globalen Forschungsplattform „Polymers for Inorganics“ der BASF ausgebaut.

Pioniergeist und Expertise zeichnen die Bauchemie aus – und so möchte ich Ihnen, im Anschluss an meinen Vorredner, Herrn Kreimeyer, nun erläutern, mit welchen Produkten und Strategien wir die Zukunft im Wachstumssektor Bauchemie weiter ausbauen wollen.

[Chart 2] Wie sind wir aufgestellt? Lassen Sie mich mit einem kurzen Überblick über unser Geschäft in der Bauchemie beginnen.

Der Unternehmensbereich Bauchemie erzielte 2006 mit ca. 7.500 Mitarbeitern einen Umsatz von 2,2 Milliarden €. Die Zahl bezieht sich

für das 1. Halbjahr auf Zahlen von Degussa, ab dem 1. Juli 2006 auf Zahlen von BASF.

Der Unternehmensbereich Bauchemie der BASF ist in fünf regionalen Geschäftseinheiten in Nordamerika, Südamerika, Europa und Asien Pazifik tätig. Insgesamt betreibt der Unternehmensbereich Standorte in 57 Ländern mit mehr als 130 Anlagen, vertreibt über 8.000 Produktmarken und beliefert weltweit über 100.000 Kunden.

[Chart 3] Mit diesem breiten Produktportfolio und einem exzellenten Team stellen wir uns den Herausforderungen, die die Baubranche zukünftig an uns stellt. Vier Trends lassen sich derzeit beobachten. Daran richten wir unser Geschäft strategisch und nachhaltig aus.

Erstens wird der Bedarf nach Bauwerken mit einer längeren Lebensdauer immer größer. Zweitens müssen wir fähig sein, im Bereich der Betonzusatzmittel unsere Produkte schnell an ein breiter werdendes Spektrum von Zementen und Zuschlägen wie zum Beispiel Sand und Kies anzupassen. Drittens steigt der Wunsch unserer Kunden nach einerseits niedrigeren Kosten hinsichtlich Material, Energie und Kapital und andererseits schnellerer Fertigstellung beim Bauen. Und viertens wollen wir alle bei der Nutzung von Bauwerken weniger Energie verbrauchen.

[Chart 4] Was wollen unsere Kunden, wodurch schaffen wir Werte? Ich möchte dies an einigen konkreten Beispielen deutlich machen.

Wir machen Bauen wirtschaftlicher und verbessern die Funktionalität und Stabilität der Baumaterialien. Wir gestalten Oberflächen von Gebäuden und machen diese sowohl innen als auch außen schöner. Wir tragen zur Sicherheit von Bauwerken bei und schützen damit auch ihre Nutzer. Wir erhöhen die Haltbarkeit und Lebensdauer von

Gebäuden. Und wir helfen dabei, Energie zu sparen und schonen dadurch die Umwelt mit Hilfe innovativer Technologien.

[Chart 5] Stichwort Effizienz. Bauchemie steigert die Geschwindigkeit, mit der Bauwerke fertiggestellt werden können, und hilft gleichzeitig Energie zu sparen. Mit unseren Produkten für die Herstellung von Betonfertigteilen, wie z. B. mit dem Produkt GLENIUM<sup>®</sup> ACE erhärtet Beton schneller. Zusätzlich bewirkt GLENIUM<sup>®</sup> ACE, dass Beton sich von selbst verdichtet und nicht entlüftet werden muss. Rüttelformen und damit Lärmbelästigung bei der Herstellung werden überflüssig. Dementsprechend ist der apparative Aufwand reduziert. Das macht den Prozess ökonomischer.

Zusätzlich wird durch die schnelle Erhärtung des Betons die sonst übliche Dampfhärtung minimiert und somit Energie eingespart.

[Chart 6] Außergewöhnliche Bauwerke stellen außergewöhnliche Anforderungen an Haltbarkeit und Festigkeit – deshalb ist Verstärkung für uns ein zentrales Thema: Sei es die Brücke über den Großen Belt oder die Tartara-Brücke in Japan; hierfür benötigt man Beton mit besonders hohen Festigkeiten und lang anhaltender Wartungsfreiheit.

Bei der Betonverarbeitung regelt das Verhältnis von Wasser und Zement die Festigkeit des Betons. Fließmittel sind notwendig, um ein pumpfähiges Gemisch bei geringer Zugabe von Wasser zu ermöglichen, was wiederum die Festigkeit des Betons erhöht.

Das Produkt GLENIUM<sup>®</sup> SKY für den Transportbeton vereinfacht durch diese Eigenschaften die Verarbeitung von Beton, ermöglicht einen kontinuierlichen Bauablauf, auch bei unterschiedlichen Temperaturen, und erhöht die Lebensdauer der Gebäude.

[Chart 7] Bei der Gestaltung von Oberflächen kommt es auch auf die Optik an. Unsere Lösungen sind dabei ebenso einfach wie anspruchsvoll.

Mit unseren Ausbauprodukten können viele Anforderungen des Marktes erfüllt werden. Die Therme im österreichischen Bad Blumau des Architekten Friedensreich Hundertwasser ist ein Beispiel für den Einsatz unserer Fliesenkleber.

Sowohl bei Neubauten wie diesen als auch bei der Renovierung von Altbauten sind die Anforderungen an die Produkte hoch. Verschiedene Materialien, unterschiedliche Fliesen, Keramik, Naturstein, Feinsteinzeug mit verschiedensten Eigenschaften werden verarbeitet.

Der Fliesenkleber PCI NANOLIGHT<sup>®</sup> erfüllt all diese Anforderungen, ist einfach in der Anwendung und selbst leicht im Gewicht. PCI steht hier als Unternehmensmarke im Vordergrund. Die Marke hat einen hohen Wiedererkennungswert im gesamten Produktsortiment, sowohl über die Verpackung als auch Produktinformationen.

Ein weiteres Thema der Gestaltung von Oberflächen sind Dekorböden. Böden müssen nicht ausdruckslos, grau und langweilig sein. Bei Dekorböden mit unserem Produktsortiment MASTERTOP<sup>®</sup> können unsere Kunden ihre eigenen Ideen verwirklichen. Die Böden können in individuellem Design entworfen und realisiert werden und sorgen in den jeweiligen Gebäuden für langanhaltende Schönheit.

[Chart 8] Sicherheit ist besonders im Tunnel von besonderer Bedeutung. Ein Beispiel, wie wir mit unseren Produkten tragende Bauteile im Tunnel schützen, ist das Produkt MEYCO<sup>®</sup> FIX FIRESHIELD. Dies ist ein Mörtel, der die Stabilität von Beton im Falle eines Tunnelbrandes bis zu vier Stunden sichert und damit im Notfall

dazu beiträgt, Leben zu retten, denn normaler Beton zerbricht bei hohen Temperaturen. Eingesetzt zum Beispiel im Tunnel Engstlige, Teil des Lötschberg-Basistunnels in der Schweiz.

[Chart 9] Eine längere Lebensdauer von Gebäuden gehört heute zu den Anforderungen im Bausektor. Dazu haben wir für den Bereich der Betonreparatur eine neue Generation von Reparaturmörteln entwickelt und auf den Markt gebracht: EMACO<sup>®</sup> Nanocrete für Betonreparaturen bietet hochklassige Lösungen für Gebäude und Bauwerke, wie zum Beispiel Brücken aus Stahlbeton. Nanocrete ist komfortabel sowohl in der manuellen Anwendung als auch bei einem Spritzauftrag und übertrifft alle Anforderungen, wie zum Beispiel Haftung und Frostbeständigkeit der neuen EN-Normen.

Besondere Anforderungen müssen Industrieböden in der Lebensmittel-, Pharma- und Chemiebranche erfüllen. Dafür entwickeln wir spezielle Bodenbeläge, die beständig gegen Frost, Heißdampf, mechanische sowie chemische Beanspruchung sind. Sie erfüllen damit sowohl Ansprüche für eine leichte Reinigung als auch an den Werterhalt von Gebäuden.

[Chart 10] Energie wird weltweit immer teurer, und die Bedeutung des Einsparens von Energie nimmt erheblich zu.

Die Wärmedämmverbundsysteme HECK<sup>®</sup> und SENERGY<sup>®</sup> helfen dabei, Gebäude mittels weniger Energie zu erwärmen oder zu kühlen. Die Produktsysteme werden an der Gebäudefassade installiert, sind einfach anzuwenden und in vielen Farbstufen erhältlich.

Somit haben Architekten auch mit Wärmedämmverbundsystemen viele Möglichkeiten, stilvolle oder auch ungewöhnliche Fassaden zu gestalten, wie zum Beispiel das Haus „Ginger & Fred“ in Prag.

Über die Jahrhunderte hinweg haben sich Fassaden mit den Baustilen der Zeit geändert. Damals wie heute verschönert und schützt Putz die Fassaden vor Witterungseinflüssen.

Putzsysteme von COLFIRMIT<sup>®</sup> eignen sich bestens für Neubauten, aber ebenso für Renovierungen, da sie Funktionalität, Schönheit und Effizienz in einem bieten. COLFIRMIT<sup>®</sup> -Putzsysteme haben sich insbesondere bei der Renovierung von Gebäuden unter Denkmalschutz, zum Beispiel beim Schweriner Schloss einen Namen gemacht.

[Chart 11] Meine Damen und Herren, unser Produktportfolio ist breit aufgestellt. Wir bedienen damit die vielfältigen Interessen unserer Kunden. Zusammenfassend kann man die Bauchemie-Produkte in zwei große Gruppen einteilen:

- Admixture Systems unterstützt speziell Kunden in der Betonfertigteil- und Transportbetonindustrie.
- Construction Systems bietet Ausbauprodukte wie Fliesenkleber und Mörtel, aber auch Bodenbeläge für Industrie und Sport an.

Ein weiteres Beispiel für den Einsatz unserer Produkte: das Berliner Olympiastadion, das mit einer Tartanbahn unserer Marke CONICA<sup>®</sup> ausgestattet wurde.

[Chart 12] BASF hat die Bauchemiesparte der Degussa akquiriert, da das Geschäft nahe am Endkunden operiert, sowohl mit den Produkten im Bereich der Admixture Systems als auch der Construction Systems. Die Vertriebswege sind jedoch je nach Produktsegment unterschiedlich. Den überwiegenden Teil der Produkte verkaufen wir an industrielle Kunden, zum Beispiel im Geschäft mit unseren Betonfließmitteln. Bei Ausbauprodukten, wie etwa Fliesenklebern und Mörtel, verkaufen wir überwiegend über den Baustofffachhandel, beraten und schulen jedoch

auch Handwerker, wie zum Beispiel Fliesenleger, die unsere Produkte verarbeiten. Dadurch erfahren wir die Bedürfnisse des Marktes direkt vom Anwender und können schnell und kundenorientiert Systemlösungen für deren Probleme anbieten.

[Chart 13] Marken spielen eine wichtige Rolle in diesem Geschäft. Sie schaffen Wiedererkennung, Produktwert und Unternehmenswert. Unternehmensmarken und Produktmarken ergänzen sich und laden sich gegenseitig auf. Die weltweit bekannte Unternehmensmarke BASF steht für Begriffe wie „führend“, „innovativ“ und „zukunftgestaltend“. Die Marken der Bauchemie, die unseren langjährigen Kunden vertraut sind und die Sie, wie zum Beispiel die Marke PCI, selbst im Regal eines Baumarktes finden können, stehen in hohem Maße für die Zuverlässigkeit unserer Produkte, die Qualität und unsere Marktführerschaft in den jeweiligen Segmenten.

[Chart 14] Wie wollen wir in Zukunft unsere Kompetenz noch weiter ausbauen?

Mit unseren anwendungsorientierten Produkten sind wir nahe am Endkunden, daher haben wir einen relativ starken Vertrieb. Bisher arbeiten rund 7.500 Mitarbeiter im Unternehmensbereich. Um unsere Wachstumsziele erreichen zu können, wollen wir bis 2015 die Mitarbeiterzahl deutlich ausbauen.

Besonders in den Bereichen Marketing, Vertrieb, Forschung und Entwicklung und Produktion werden wir uns verstärken.

Das gilt vor allem für Wachstumsmärkte wie Asien, Osteuropa und den Mittleren Osten. Diese Regionen, die zum Teil einen wahren Bauboom erfahren, spielen durch ihre starke Nachfrage beim Bau von Häusern, Bürogebäuden, Industrieanlagen und Infrastrukturprojekten eine große

Rolle. In Dubai, wo wir unter anderem an Projekten wie dem Burj Dubai, der künstlichen Inselgruppe „The Palm“ oder dem dem Flughafen mit unseren Produkten beteiligt sind, werden täglich neue Bauprojekte angekündigt.

Darüber hinaus werden wir uns selbstverständlich auch in reiferen Märkten wie Europa, NAFTA und Japan verstärken.

[Chart 15] Einen weiteren Blick in die Zukunft möchte ich im Bereich der Forschung und Entwicklung werfen. Die Bauchemie ist ein wichtiges Bindeglied zwischen Baumaterialienbranche und Chemiebranche und nimmt damit eine Schlüsselstellung ein.

Die Baustoffbranche produziert Zement, Gips und andere Grundstoffe, die ohne entsprechende Zusatzstoffe von uns entweder schlecht verarbeitbar oder nur eingeschränkt funktionell sind, noch entsprechende Dämmung bieten können. Auf der anderen Seite steht die klassische Chemiebranche mit Polymeren und anderen organischen Ausgangsstoffen. Unser Geschäft ist es, durch entsprechende Formulierungen aus beiden Rohstoffquellen immer wieder neue Produkte zu entwickeln und bestehende zu verbessern, die den steigenden Anforderungen in der Zukunft an energieeffizientes Bauen gerecht werden. Innovationen schaffen hier die Basis für marktfähige Lösungen.

[Chart 16] Das Herz unserer Forschung liegt – wie bereits eingangs erwähnt – hier am Standort Trostberg und ist Teil der BASF-Forschungsplattform. Das Bauchemie Kompetenzzentrum, 2002 in Trostberg eingeweiht, wurde Anfang 2007 von BASF zur globalen Forschungsplattform „Polymers for Inorganics“ ausgebaut. Rund 100 Neuentwicklungen pro Jahr verstärken das Produktportfolio der Bauchemie. Über 100 Mitarbeiter tragen von hier aus ihre Innovations-

kraft zum weltweiten Forschungs- und Wissensverbund der BASF bei. Die Experten betreiben grundlegende Forschung, aber auch konkrete Projekte in den Bereichen Dispergierung, Polymerchemie und Polymerphysik werden hier den Erfordernissen des Marktes entsprechend entwickelt.

Darüber hinaus betreiben wir Entwicklung an sieben zentralen Standorten allein in Europa sowie für lokale Anpassungen in zahlreichen weiteren Labors vor Ort. Damit können wir den individuellen Anforderungen lokaler Märkte bestmöglich nachkommen.

[Chart 17] Im Rahmen der Forschung hier am Standort Trostberg arbeiten wir an unterschiedlichen Themen.

Die nächste Generation Betonfließmittel steht an. Hier geht es um maßgeschneiderte Zusatzmittel, als Nachfolge für die aktuellen MVA (Maleinsäure Vinylether Acrylat)-Technologien.

Ein weiteres Forschungsthema ist die kontrollierte mineralische Hydratation. Es gilt, die Wechselwirkung zwischen anorganischen Bindemitteln, das heißt dem Zement oder Gips einerseits und unseren Polymerzusatzmitteln andererseits, genau zu erforschen. Ziel dabei ist, die komplexen Erhärtungsprozesse in den anorganischen Bindemitteln noch besser steuern zu können.

Anforderungen an Oberflächen werden immer größer. Deshalb arbeiten wir an neuen Baustoffzusätzen für funktionelle Beschichtungen, die noch mehr können außer „Schutz“ und „Farbe“ und z. B. gegen Witterung und Schmutz beständig sind.

Weiterhin wollen wir bestehende Mörtelsysteme verbessern. Die Forschung im Bereich der sogenannten gesteuerten Aushärtung führt

zu immer neuen Mörtelsystemen, die noch bessere Haftung, Festigkeit und geringeres Schrumpfen des Mörtels ermöglichen.

[Chart 18] Bauweisen ändern sich jeden Tag. Neue Herausforderungen entstehen. Innovationen werden vieles ermöglichen, was wir heute noch nicht wissen.

Die BASF-Bauchemie wird eine führende Rolle bei der Zukunftsgestaltung dieser Branche spielen.